

Jede Gruppe bietet eine tolle Show

Verein | Zuschauer sind bei der Jahresfeier der Balingener Turnabteilung / Ehrung erfolgreicher Sportler

Mittlerweile hat es sich herumgesprochen, dass bei der Jahresfeier der Balingener Turnabteilung beste Unterhaltung garantiert ist. Und so war es wenig verwunderlich, dass auch die diesjährige Auflage wieder allerbestens besucht war.

■ Von Dennis Breisinger

Balingen. »Mit diesem Andrang konnten wir nicht rechnen, so ein volles Haus hatten wir noch nie. Das spricht natürlich für die Turnabteilung«, zeigte sich der Medienbeauftragte und Trainer der weiblichen Aktivenmannschaften Rudi Bareth begeistert. Das Motto lautete dieses Mal »Disneyworld«. Durch das Programm führte der als Pirat verkleidete Abteilungsleiter André Plätke.

»101 Dalmatiner«

Den Auftakt machte das Eltern-Kind-Turnen mit Kindern im Alter zwischen 18 Monaten und vier Jahren unter dem Titel »Mickey und Minnie Mäuse«. »Das Eltern-Kind-Turnen kommt so gut an, dass wir einen Aufnahmestopp verhängen mussten«, erklärte Bareth. Als »Gummibärenbande« präsentierten sich die Kinder des Vorschulturnens und des Kinderturnens Jungen/Mädchen, und als »Collegirls« die Gerätturngruppe Mädchen. Ihnen in nichts



Nach ihrem Auftritt als »101 Dalmatiner« freuen sich diese Mädchen über den Applaus.

Foto: Breisinger

nach stand die Kunstturn-Leistungsgruppe Mädchen, die als »101 Dalmatiner« die Zuschauer begeisterte.

Zwischendurch wurden zahlreiche Aktive für ihre großartigen Leistungen geehrt. Unter anderem Johanna Häring (E 8), die als größte Erfolge den ersten Platz beim Landesfinale in Weissach, beim Gaukinderturnfest in

Balingen und beim Bezirksfinale in Geislingen feierte, und Laura Schatz (A 16), die beim Internationalen Deutschen Turnfest in Berlin Erste geworden war.

Das Showprogramm ging weiter mit den »Eisköniginnen« der Gerätturngruppe Mädchen zwischen sechs und acht Jahre, gefolgt von den »Löwenmädchen« der neun-

bot die Leistungsgruppe der Mädchen D-C unter dem Motto »Mickey Maus lädt ein ins Wunderhaus«. Mitglieder der Liga-Mannschaft zeigten am Stufenbarren mit »Tarzan im Dschungel« eine spektakuläre Show. Nach ihrer Darbietung verliehen sie unter tosendem Beifall im Handstand über die Tische die Eberthalle.

Leichtes mit Gewicht und Schweres mit Leichtigkeit

Kultur | »Singphoniker« mixen in der Stadthalle Schubert mit Kreisler und begeistern damit das Publikum

■ Von Friedrich Dold

Balingen. Fast füllten sie den Großen Saal der Stadthalle, die Freunde der »Balingener Konzerte« - und erlebten einen einmaligen Abend. Die »Singphoniker« hatten sich zwei Wiener »Liedermacher« ausgewählt, und sie mixten oder konfrontierten - je nachdem - Franz Schubert und Georg Kreisler so raffiniert, dass einem die Spucke wegblieb.

Seit fast 40 Jahren gibt es das Vokalexteitt »Singphoniker«, und ein Mann der ersten Stunde ist noch dabei: der Bass Christian Schmidt. Mit ihm singen Bariton Michael Mantaj, die Tenöre Daniel Schreiber und Henning Jensen und der Countertenor Johannes Euler. Bariton Berno Scharpf war diesmal nur am Klavier beschäftigt und traktierte es meisterlich.

Franz Schubert hat an die 50 Lieder für Männerchor geschrieben. Damit könnte man fünf Abende füllen (oder fünf CDs wie die Singphoniker) - und die Zuhörer letztlich langweilen. Daher die echte »Singphoniker«-Idee: man kombiniert ihn mit dem 150 Jahre jüngeren Georg Kreisler und schaut, wie die beiden sich gegenseitig erhellen oder kon-

terkarieren. Ergänzt wurde dieser Streifzug durch die Lebens- und Gedankenwelten der beiden gebürtigen Wiener von den hintergründigen Informationen der Rundfunkjournalistin Katharina Eickhoff, die die Sänger abwechselnd einstreuten.

Gab es auch reinen, von Kreisler nicht angekratzten Schubert? Sicher. Die Lieder

»Sehnsucht«, »Wehmut« oder »Ruhe, schönstes Glück der Erde« gehörten dazu, von den »Singphonikern« mit wundervoll homogenem Ensembleklang und lupenreiner Intonation vorgetragen.

Und reinen Kreisler gab es auch, etwa »Please shoot your husband« oder »Sie ist ein herrliches Weib«. Typisch: Schubert verzehrte sich nach Frauen, hatte aber nie eine, Kreisler hatte vier und zog gnadenlos über sie her. Düstere Gedanken, Gedanken an den Tod hatten beide, das spürte man in Schuberts »Geistertanz« und bei Kreisler allenthalben. Was bei Schubert Flucht nach innen war, manifestierte sich bei Kreisler real: 1938 floh er vor den Nazis in die USA.

Die Kreisler-Songs waren von den »Singphonikern« alle hervorragend mehrstimmig

ingerichtet. Da konnte es dann auch vorkommen, dass zum Beispiel das Lied für den Kärntner Männerchor mit seiner Jodel-Seligkeit sich eng an Schubert anlehnte. Kein Wunder: Voraus ging Franz Schuberts »Das Dörfchen«, mit dem er seinen größten Publikumserfolg überhaupt erzielt hatte.

Fazit: Die »Singphoniker« haben die seltene Gabe, Leichtem Gewicht zu verleihen und Schweres mit Leichtigkeit zu präsentieren. Dass dies und ihre Anlehnung an die Comedian Harmonists den Kreislerschen Kreationen ein wenig von ihrem rabenschwarzen Humor, dem beißenden Spott und der entwaffnenden Direktheit nahm, störte niemand. Die Zuhörer waren entzückt, sogar von der abschließenden Aufforderung »Geh'n wer Tauben vergiften im Park!«



Sie sorgten für einen unvergesslichen Konzertabend: die »Singphoniker«. Foto: Singphoniker

Mit Eleganz und in bunten Kostümen

Sport | Mehr als 250 Zuschauer lassen sich von den Balingener Eiskunstläufern begeistern

■ Von Silke Thiery

Balingen. Pirouetten, Sprünge und magische Momente: Die Balingener Kufenkünstler verzauberten am Freitag in der Eishalle das Publikum. Die vielen Zuschauer sahen, dass schon die Kleinsten wahre Könnern auf Kufen sind.

»Wonderland on Ice - ein Wunderland auf dem Eis«: Die Macher hinter den Kulissen hatten nicht zu viel versprochen. Schatzmeisterin Olga Pechenyi und ihr Team waren selbst erstaunt und quasi überrannt vom großen Ansturm der Besucher. Auf den

Rängen saßen Fans, Mütter, Väter und Verwandte.

Und sie alle waren mehr als begeistert von den Kunststücken, die die ganz Kleinen und größeren Eiskunstlaufsportler boten. Walt Disney wäre stolz gewesen auf die Interpretationen der Balingener Sportler: ob Mickey Mouse, Alice im Wunderland oder die 101 Dalmatiner, die Choreografen und Kostümbildner hatten die Themen aus den bekannten Filmen mit viel Liebe zum Detail umgesetzt.

Spannung zu spüren
Herausragend die Leistungen

der Einzelläuferinnen wie Laura Kleinmann, Fabienne Finkbeiner oder Hanna Fischer. Allein auf dem Eis unterwegs waren in der Kür auch Ingrid Tschernychenko, Claudia Wehrmeister sowie Florian und Selina Wilhelm. Als Choreografen zeichneten Claudia Wehrmeister, Laura Hürtig, Susi Schühle und Movita Sumbèl verantwortlich.

Die Spannung hinter dem mit einem schwarzen Vorhang abgetrennten Umkleebereich war zu spüren, wann immer sich eine neue Gruppe bereit machte. Alle Läufer wurden vom Publikum mit to-

sendem Applaus begrüßt und nach den gekonnten und mit viel Einsatz gelaufenen Programmteilen genauso wieder verabschiedet.

Auf den Rängen hatten es sich die Zuschauer mit Kissen und Decken gemütlich gemacht. Ein heißes Getränk sorgte dafür, dass es niemandem kalt wurde - und die keinen Moment langweiligen Auftritte der Eissportler sowieso. Lili Pees strahlte mit den Läufern um die Wette. Sie ist im Verein zuständig für die Öffentlichkeitsarbeit. »Wir hätten nie gedacht, dass so viele kommen.«



Kostümiert und sicher auf den Schlittschuhen: junge Eiskunstläufer beim Auftritt. Foto: Thiery

Für den Verein und die Sportler verdienter Lohn, denn es wurde zwei Monate lang intensiv geprobt und auf

Balingen

Zillhausener Rat trifft sich zur Sitzung

Balingen-Zillhausen. Die nächste Sitzung des Ortschaftsrats Zillhausen findet am Mittwoch, 24. Januar, von 20 Uhr an im Gebäude der Ortschaftsverwaltung statt. Neben Bausachen steht auch eine Bürgerfragestunde auf der Tagesordnung.

Musikverein wählt neuen Vorsitzenden

Balingen-Heselwangen. Der Musikverein Heselwangen hält am Freitag, 26. Januar, seine Hauptversammlung ab. Auf der Tagesordnung stehen neben den Berichten auch die Wahl des Vorsitzenden sowie Ehrungen verdienter Vereinsmitglieder. Die Versammlung beginnt um 19.30 Uhr im Heselwanger Vereinsheim.

Hospizgruppe zeigt Spielfilme

Balingen. Die Ökumenische Hospizgruppe Balingen zeigt demnächst an drei Abenden besondere Spielfilme, die zum Nachdenken und Austausch über Tod, Trauer und um die Auseinandersetzung um das Thema Sterbehilfe einladen. Der erste Film ist am Donnerstag, 25. Januar, 19 Uhr, im Johann-Tobias-Beck-Haus zu sehen; weitere Termine sind am 22. Februar, 19 Uhr, im Gemeindehaus Heselwangen sowie am 22. März, 19 Uhr, im Johann-Tobias-Beck-Haus. Es werden an allen Abenden Getränke angeboten. Der Eintritt ist frei.

»Gott begegnen« in der Familienkirche

Balingen. Unter dem Thema »Gott begegnen« treffen sich Kinder im Alter von drei bis sieben Jahren mit ihren Eltern, Geschwistern und allen, die gern mitfeiern wollen, am Sonntag, 4. Februar, um 10.30 Uhr zu einem Gottesdienst zum Mitmachen der evangelischen Gemeinde in der Balingener Friedhofkirche mit Pfarrer Martin Schöberl. Im Mittelpunkt steht die Geschichte von Elia.

Albverein hält Versammlung ab

Balingen-Engstlatt. Der Albverein Engstlatt hält am kommenden Samstag, 27. Januar, ab 20 Uhr seine Mitgliederversammlung im Gasthaus Ochsen in Engstlatt ab. Auf der Tagesordnung stehen der Rückblick, Berichte und Verschiedenes.

Wir gratulieren

FROMMERN
Elisabetha Schweizer, Epplergarten 17, 80 Jahre.